

ALGARVE

IMMER DABEI » Mit Faltkarte zum Herausnehmen
MITTENDRIN » Die schönsten Urlaubsregionen erleben
MERIAN MOMENTE » Das kleine Glück auf Reisen



ALGARVE

SUSANNE LIPPS UND OLIVER BREDA



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

- | | |
|--------------------------------------------|-------------|
| Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück: | |
| €€€€ ab 140 € | €€ ab 100 € |
| €€ ab 70 € | € bis 70 € |
| Preise für ein dreigängiges Menü: | |
| €€€€ ab 50 € | €€ ab 30 € |
| €€ ab 15 € | € bis 15 € |



DIE ALGARVE ENTDECKEN

4

Unsere Algarve	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DIE ALGARVE ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Im Fokus – Schnaps vom Erdbeerbaum	30
Grüner reisen	32
Einkaufen	36
Sport und Strände	40
Feste feiern	46
Mit allen Sinnen	50

DIE ALGARVE ERKUNDEN

54

Faro und die Sandalgarve	56
Im Fokus – Bunte Vogelwelt	78
Albufeira und die Felsalgarve	80
Im Fokus – Das maurische Erbe	102
Die Costa Vicentina	106
Die Serras	116



TOUREN AN DER ALGARVE

126

Durch die Lagunenlandschaft des Naturparks Ria Formosa	128
Die Rota Vicentina – per Mountainbike zur wilden Küste	130
Wanderung auf den Rocha da Pena	132

DIE ALGARVE ERFASSEN

134

Auf einen Blick	136
Geschichte	138
Kulinarisches Lexikon	144
Service	146
Orts- und Sachregister	154
Impressum	159
Gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Algarve	Klappe vorne	Albufeira	83
Faro	Klappe hinten	Lagos	87
Tavira	69	Portimão	93





Die Felsalgarve zeigt sich bei Carvoeiro
(► S. 97) von ihrer schönsten Seite.

DIE ALGARVE ENTDECKEN



UNSERE ALGARVE

Die Küste beeindruckt durch endlose Sandstrände, von Wasservögeln bevölkerte Lagunen und rötliche Felsklippen. Zwischen Ferienorten liegen Fischerdörfer und lebhafte Städte. Das fruchtbare Hinterland wird im Norden durch raue Gebirge begrenzt.

Wer auf dem Flughafen von Faro landet, blickt auf die flache, von unzähligen Lagunen und Wasserkanälen durchbrochene Küstenlandschaft der Sandalgarve, über der je nach Jahreszeit die Hitze flimmert oder ein winterlicher Dunst liegt. Bei der Fahrt ins Ferienquartier offenbart sich die Schönheit des lieblichen Hinterlands mit seinen flachen Hügeln, überzogen von Öl- und Johannisbrotbäumen. Hin und wieder zwängt sich ein kleiner Weinberg dazwischen, in den flachen und feuchteren Tälern auch ein Orangenhain. Dazwischen leuchten als helle Tupfer einzeln stehende Gehöfte und Ferienvillen, von Reihen schlanker Zypressen von der Umgebung abgegrenzt. Hier und da folgt ein weißes Dorf oder eine adrette Kleinstadt. Kultur, Klima und Pflanzenkleid – alles mutet typisch

◀ An der Costa Vicentina (► S. 106) gehen schroffe Landschaften und Badefreuden »Hand in Hand«.

mediterran an. Aber halt! Die Algarve liegt am Atlantik. Und in der Tat macht sich das Wettergeschehen über dem Ozean durch ein bewegteres Meer, durch stärkeren Wind und durch spürbar ausgeglichene Temperaturen bemerkbar.

Als wir die Algarve erstmals bereist haben, brannte die Sonne gnadenlos vom Himmel. Es war August, der Hauptferienmonat in Portugal. Die Urlaubsorte barsten vor Badegästen aus dem In- und Ausland. Überall ging es laut und lustig zu.

SOMMER ODER WINTER?

Von Spanien aus kommend, fuhren wir immer weiter Richtung Westen, bis wir in der Umgebung des Cabo de São Vicente auf einsame, von Felsen eingeschlossene Strände trafen, die nur von ein paar Individualisten und unentwegten Brandungssurfern bevölkert waren. Sogar um diese Jahreszeit ist es also möglich, sein persönliches Paradies an der Algarve zu entdecken. Auch auf den Sandinseln, die der Küste weiter im Osten vorgelagert sind, findet sich manch wenig frequentierter Strandabschnitt, wie wir später feststellen konnten. Dennoch bevorzugen wir seither die Nebensaisonzeiten. Wer baden oder Wassersport betreiben möchte, ist gut beraten, im Frühjahr oder Herbst zu kommen. Von einer besonders angenehmen Seite zeigt sich die Algarve auch in den Wintermonaten. Zwar regnet es ab und zu, doch häufiger schaut die Sonne hervor und macht bei moderaten Temperaturen den Aufenthalt am Strand, im Straßencafé oder auf einem der Aussichtspunkte im Gebirge zu einem erholenden Erlebnis. Auftanken vor der Rückreise in die dunkle und kalte Zeit zu Hause ist dann angesagt.

SAND- UND FELSALGARVE

Wer in die Region reist, steht zunächst einmal vor der Entscheidung, ob es lieber die flache, sandige Küste im Osten oder der eher felsige, von schmalen Badebuchten unterbrochene Küstenabschnitt im Westen sein soll. Wer mit kleinen Kindern unterwegs ist oder im Urlaub viel mit dem Fahrrad unternehmen möchte, ist mit einem Domizil an der Sandalgarve besser beraten. Unbeschwert können die Kleinen dort im Sand buddeln und im seichten Wasser planschen. Radwege und schmale, wenig befahrene Straßen erschließen das ebene Hinterland.



4



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Tavira, die Burg von Silves oder das Cabo de São Vicente – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Algarve.

★ Mercado de Loulé

Die maurisch anmutende Markthalle lockt mit einem exotischen Angebot an Früchten, Gewürzen und vielem mehr (► S. 64).

★ Tavira

Reichlich mediterranes Flair bietet die Stadt, deren Kirchen und Paläste sich in den Fluten des Rio Gilão spiegeln (► S. 68).

★ Castro Marim

Eine imposante Burg, in der einst die legendären Christusritter residierten, überragt den mittelalterlichen Ort (► S. 72).

★ Ponta da Piedade

Nirgendwo präsentiert sich die Felsalgarve bizarer als an dieser vorgeschobenen Landspitze mit ihrer zerklüfteten Grottenlandschaft (► S. 91).

★ Ria de Alvor

Die riesige Lagune ist durch Dünens von Atlantik abgetrennt. In dem Vogelparadies sind Störche, Flamingos und Löffler beheimatet (► S. 95).

★ Ferragudo

In dem pittoresken Fischerdorf mit seinen bunten Booten und blumen geschmückten Gassen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein (► S. 98).

★ Castelo de Silves

Von dieser Burg aus herrschten die Mauren über die Algarve, als Silves ihre Hauptstadt war. Heute beeindruckt der weite Blick von den mächtigen Wehrgängen (► S. 100).



★ Fortaleza de Sagres

Hauptattraktion der Festung, in der Heinrich der Seefahrer seine berühmte Nautikerschule gegründet haben soll, ist eine rätselhafte Windrose (► S. 111).



★ Cabo de São Vicente

Die schroffe Küstenlandschaft am südwestlichsten Punkt Europas zieht zahlreiche Besucher in ihren Bann. Hoch über den Klippen wacht ein Leuchtturm (► S. 113).

★ Fóia

Die Aussicht vom höchsten Gipfel der Algarve über Berge und Hügel bis zum Atlantik ist einfach überwältigend. Auf 902 m Höhe weht mitunter ein kräftiger Wind (► S. 124).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

1 Orangenduft im Kreuzgang der Kathedrale von Faro H4

Ein beschaulicher Ort ist der als Orangengarten gestaltete Kreuzgang der Sé, der Kathedrale von Faro. Der ideale Platz, um in der Stadt zur Ruhe zu kommen, die Sinne zu schärfen und das Aroma von Blättern und Früchten der Zitrusbäumchen zu erspüren. Im April und Mai liegt zusätzlich der süße Duft der Orangenblüten in der Luft.

Faro, Largo da Sé s/n | Mo–Fr 10–18 (Winter bis 17), Sa 10–12.30 Uhr, So geschl. | Eintritt 3€

2 Barocke Pracht bestaunen in Almancil G3

So viel Prunk auf kleinstem Raum finden Sie sonst wohl nirgendwo an der Algarve. In einer historischen Häuserzeile in Almancils Ortsteil São Lourenço, die sich einen steilen Hang hinaufzieht, erhebt sich die Igreja do São Lourenço de Matos. Während der Barockzeit im 18. Jh. kleidete man die Innenwände der Kirche von oben bis unten mit blau-weißen »azulejos« aus. Begabte Kunsthändler hatten die Fliesenbilder zuvor mit Szenen aus

dem Leben von Sankt Laurentius (3. Jh.) bemalt. Der Märtyrer wurde auf einem glühenden Rost zu Tode gefoltert, weil er Kirchenschätze, die dem römischen Kaiser zustanden, an die Armen verteilt hatte. Vergoldete Altarrückwände und ein marmorner Altar kontrastieren dazu auf reizvolle Weise. Nehmen Sie auf einer der Kirchenbänke Platz und lassen Sie dieses Bild in Ruhe auf sich wirken!

São Lourenço, Rua da Igreja s/n | Mo–Fr 10–13.30, 14.30–17.30, Sa 10–13.30, So 14.30–17.30 Uhr | Eintritt 2 € | 1 km östl. von Almancil

3 Wandern in den Salinen von Castro Marim

In den Salinen von Castro Marim wird das Meersalz noch auf traditionelle Weise gewonnen. Die Salzpfannen, in denen das hineingepumpte Wasser über den Sommer hinweg allmählich verdunstet und das »weiße Gold« zurückbleibt, sind Teil eines Naturschutzgebiets und durch einen kurzen Wanderweg erschlossen. Rechnen Sie mit 45 Minuten Gehzeit für den rund 2 km langen Rundkurs. Unterwegs können Besucher die im Sonnenlicht glitzernen Salzkegel bestaunen, die am Rand



4

der Becken aufgehäuft werden. Auch haben sie Gelegenheit zur Beobachtung von Rosaflamingos, die sich von winzigen Krebstieren in den Salinen ernähren.

PR Salinas Tradicionais | www.icnf.pt
1 km östl. von Castro Marim

4 Innehalten über den Klippen bei Armação de Pêra

Die schneeweisse Ermida Nossa Senhora da Rocha erhebt sich – riskant über die Klippen gebaut – bei Armação de Pêra. Bis auf das frühe Christentum in Portugal, also auf die Zeit der Westgoten (7. Jh.), geht die kleine Wallfahrtskirche zurück. Nach der Reconquista soll den Fischern hier die namengebende Felsjungfrau erschienen sein. Heute ist die Ermida nicht nur jedes Jahr am 12. August Ziel einer Pilgerfahrt, sondern auch ein großartiger Aussichtspunkt. Der Ort besitzt eine würdevolle Ausstrahlung. Nicht nur, weil es sich um ein Gotteshaus handelt, sondern weil man ihn nicht selten für sich alleine hat. Ein schöner Platz, um die Felsalgarve mit ihren rötlichen Steilwänden und hellen Sandstränden zu überblicken.

2 km westl. von Armação de Pêra



1



NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Die Algarve verändert sich – auch wenn vieles beim Alten bleibt. Durch neu eröffnete Museen, Hotels oder Restaurants gewinnen Orte und manchmal ganze Landstriche weiter an Attraktivität. Ebenso lässt sich die Region mit neuen Freizeitangeboten vielfältiger erleben und vielleicht sogar mit anderen Augen sehen. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.

► Meer und Fischfang sind die dominierenden Themen im Museu de Portimão (► S. 17).

MUSEEN UND GALERIEN

MUSEEN

Museu de Portimão ► S. 93, südl. b3

Das Museum residiert am südlichen Ende der Flussuferpromenade in der ehemaligen Fischkonservenfabrik »La Rose«. Hauptthema der Ausstellung ist der Fang von Sardinen und deren Weg zur Ölsardine in der Dose. Eine archäologische Abteilung befasst sich mit der römischen und maurischen Epoche. Seit Neuestem wird in der ehemaligen Zisterne der Fabrik ein Unterwasserabenteuer zur virtuellen Realität. In dem schummrigen Gewölbe ist die Replik eines der vier Schiffswracks begehbar, die 2012 und 2013 von der portugiesischen Marine für ein Unterwassermuseum drei Meilen vor der Küste von Portimão versenkt wurden. Ein Film zeigt, wie sich Fische und Taucher in diesem künstlichen Riff tummeln, dem derzeit größten seiner Art in Europa.

Portimão, Rua D. Carlos I s/n | Tel. 282 40 52 30 | www.museudeportimao.pt | Sept.–Juli Di 14.30–18 Uhr, Mi–So 10–18, Aug. Di 19.30–23, Mi–So 15–23 Uhr | Eintritt 3 €, Sa 15–19 Uhr frei

GALERIEN

Galeria Arte Algarve



Die private, von Rolf Osang und seinem Team geführte Galerie verfolgt ein ehrgeiziges Ausstellungsprogramm. 2011 ist sie in einen Flügel der Weinkellerei von Lagoa (s.o.) eingezogen, wo sie sich rasch zur wichtigsten Anlaufadresse für Kunstinteressierte entwickelt hat. In der ehemaligen Lager-

halle ist reichlich Platz für Gemälde, Skulpturen und Installationen moderner Künstler. Im März 2015 startete eine ambitionierte Serie neuer kulturel-



ler Events. Monatliche Konzerte, darunter Fado, Jazz oder Kammermusik, flankieren seitdem die Kunstausstellungen. Theateraufführungen und Literaturlesungen runden das vielseitige Programm ab.

Lagoa, N 125 (am Südrand der Stadt, nahe Abzweigung Richtung Carvoeiro) | www.artealgarve.net | Mo–Sa 10–18 Uhr

ÜBERNACHTEN

Loulé Coreto Hostel



Trend-Unterkunft – Einer brandneuen Entwicklung in Portugal folgend, eröffnete 2014 dieses Hostel in einem renovierten Stadthaus mit Flair im Zentrum von Loulé. Es muss vom Komfort und Design her nicht hinter Hotels zurückstehen. Einzelreisende können Betten im »dorm« (Mehrbettzimmer, getrennt für Frauen und Männer) buchen. Für Paare und Familien gibt es Doppel-, Drei- und Vierbettzimmer, teils mit eigenem Bad, teils mit Etagenbad. Auf dem Frühstücksbuffet stehen hausgemachte Kuchen



ÜBERNACHTEN

Die meisten der über 100 000 Gästebetten konzentrieren sich in den Urlaubsorten der Felsalgarve und Sandalgarve. Luxuriös wohnt man in »pousadas«, stilyvoll in Landhäusern. Für den kleineren Geldbeutel gibt es Ferienwohnungen und trendige Hostels.

Hotels in Portugal unterliegen einer ähnlichen Klassifizierung wie in anderen europäischen Ländern. Die meisten Häuser an der Algarve gehören mit drei oder vier Sternen der Mittelklasse an, aber auch 5-Sterne-Hotels der Luxusklasse sind nicht selten. Ein »estalagem« ist nicht ganz so komfortabel wie ein Hotel, dafür meist kleiner und familiärer. Eine portugiesische Besonderheit sind die »pousadas«.

TYPISCH PORTUGAL: DIE POUSADAS

Ursprünglich handelte es sich um staatliche Luxushotels, meist in historischen Gebäuden untergebracht. Heute gehören sie zu einer privaten Hotelgruppe. Drei »pousadas« befinden sich an der Algarve: in Tavira, Estoi und Sagres. Eine zentrale Reservierung kann über www.pousadas.pt erfolgen. Die meisten Hotels und alle »pousadas« sind auch über deut-

◀ Der authentische Charme der Algarve:
das Feriendorf Aldeia da Pedralva (► S. 24).

sche und internationale Reiseveranstalter buchbar. Unterkünfte mit der Bezeichnung »Turismo no Espaço Rural« (TER) liegen meist in ländlicher Umgebung und sind rustikal eingerichtet. Oft findet man auch die Bezeichnung »agroturismo«. Die in der Regel recht komfortablen »quintas« sind ehemalige Landgüter oder diesen nachempfunden und werden hotelähnlich geführt. Einfacher ausgestattet sind »casas rusticas«, bei denen es sich meist um restaurierte Bauernhäuser handelt. Der Begriff »turismo de habitação« steht für kleine Pensionen oder Apartmentanlagen. Sie müssen nicht unbedingt im ländlichen Bereich liegen.

Eine weitere portugiesische Besonderheit ist die Bezeichnung von Apartments oder Ferienwohnungen als T0, T1, T2 usw., wobei die Zahl hinter dem T Auskunft über die Anzahl der Schlafzimmer gibt. Ein T0 entspricht einem Studio. Es besteht aus einem kombinierten Wohn-/Schlafraum mit Küchenzeile und Bad. Das T1 weist neben Wohnzimmer und Küche ein separates Schlafzimmer auf, ein T2 zwei zusätzliche Schlafzimmer. Zwischen Albufeira und Carvoeiro liegen zahlreiche Bungalow-siedlungen (»aldeamento turístico«). Die meisten eignen sich gut für Familien und bieten eine Reihe von Einrichtungen, etwa Pool, Restaurants, Bars, Geschäfte und Sportangebot. Am preisgünstigsten übernachtet man in Pensionen (port. »pensão«) oder in Privatzimmern (»quartos«). Ein eigenes Bad ist dort nicht immer vorhanden.

RESERVIERUNG EMPFOHLEN

Etwas komfortabler und hotelähnlich ist ein »residencial«. Im Trend liegen schick eingerichtete Hostels, die in allen größeren Städten zu finden sind. Hier wohnt man entweder im »dorm« (Schlafsaal mit mehreren Betten) oder auch im Doppelzimmer, kann Küche und Waschmaschine benutzen und kommt mit anderen Reisenden rasch in Kontakt. Auch wer keine besonderen Ansprüche an seine Unterkunft stellt, sollte übrigens von Juli bis September vorausbuchen oder reservieren. Bei Hotels und anderen Unterkünften der gehobenen Kategorie ist dies meist online möglich, bei günstigen Pensionen oder Privatzimmern oft nur telefonisch. In fast allen Hotels ist Frühstück im Zimmerpreis eingeschlossen. Eigentlich fällt es in Portugal eher spärlich aus. Die größeren Hotels bieten jedoch ihrem internationalen Publikum ein gut bestücktes Frühstücksbuffet an. Sogar in der 3-Sterne-Klasse sind inzwischen verschiedene



Im Fokus

Der Schnaps vom Erdbeerbaum wird zur Rarität

Eine Spezialität der Algarve ist der »medronho«, ein alkoholisches Getränk aus den Früchten des Erdbeerbaumes. Produziert wird er bis heute auf traditionelle Weise in der Serra de Monchique und der Serra do Caldeirão.

Der Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*), den die Portugiesen »medronheiro« nennen, ist mit den Erdbeeren zwar nicht verwandt, bringt aber ähnlich aussehende Früchte hervor. Er kommt von Natur aus vor allem an sonnigen Hängen der Macchie vor, einer immergrünen Gebüschoberfläche, die typisch ist für die mediterrane Vegetation. Manche Landwirte haben auf ihren oft riesigen, ansonsten kaum nutzbaren Grundstücken etliche Exemplare stehen. Seit jeher überlässt man die Ausbreitung des bis zu 5 m hohen Strauchs der Natur, genauer gesagt den Elstern, die sich von den Früchten ernähren.

Ab Oktober beginnt das mühselige Geschäft der Ernte. Dann öffnen sich gleichzeitig schon die neuen Blüten, die an Maiglöckchen erinnern und als Bienenweide dienen. Es dauert rund ein Jahr, bis die Früchte reif sind. Nicht alle können gleichzeitig abgenommen werden. Die Pflücker sollten

◀ Mühselige Ernte, aufwendige Verarbeitung:
die Früchte des Erdbeerbaums (► S. 30).

genau wissen, welche Beeren sich schon für die Schnapsproduktion eignen. Bis in den Dezember hinein müssen sie mehrmals zum selben Baum zurückkehren. Auch zu reif dürfen die Früchte nicht sein, denn in diesem Falle würde schon im Erntekorb eine unerwünschte Gärung einsetzen. Die unreifen Früchte des »Schnapsbaums« sehen wie überdimensionale Walderdbeeren aus. In diesem Zustand schmecken sie mehlig und fad. Sind sie reif, tendiert ihr Geschmack in Richtung süß-sauer.

ROH NICHT GENIESSBAR

Aber auch dann ist der Genuss der rohen Beeren kein wirkliches kulinarisches Erlebnis. Sie müssen durch Verarbeitung veredelt werden. Zu diesem Zweck entwickelten die Bewohner der Algarve Rezepte für Marmelade, Likör oder eben den »medronho«. Für einen Liter Schnaps guter Qualität benötigt man etwa 10 kg Erntegut. Das Einsammeln der Früchte ist eine langwierige Angelegenheit und noch dazu wenig lukrativ: Pro Kilogramm erhalten die Pflücker etwa einen Euro. Erfahrene Kräfte sind dementsprechend immer schwieriger zu bekommen. Die junge Generation sucht sich andere Jobs. So steigen die Produktionskosten für den »medronho« stetig an – ein Teufelskreis, denn viele Kunden sind nicht bereit, die hohen Preise (pro Liter rund 35 €) zu bezahlen.

EIN GESELLSCHAFTLICHES EREIGNIS

In der Vergangenheit war die Ernte ein gesellschaftliches Ereignis, an dem ganze Familien teilnahmen. Nach Ablieferung der Früchte in der Destillerie beging man den Feierabend mit einer Brotzeit und ein paar Gläsern »medronho« auf Kosten des Schnapsherstellers. Wegen der hohen Kosten kann sich das heute kein Produzent mehr leisten. So ist ein Stück soziales Leben des ländlichen Bereichs verloren gegangen. Die Zukunft gehört vermutlich Erdbeerbaumplantagen rund um die Brennereien, denn der konzentrierte Anbau der Sträucher würde die Ernte erheblich erleichtern.

So bleibt die gute Nachricht: Der »medronho« ist nach wie vor erhältlich, was nicht zuletzt auch der touristischen Nachfrage zu verdanken ist. In vielen Bars in den Ortschaften der Serras wird er ausgeschenkt, gern auch mit dem würzigen Gebirgshonig gemischt, der das ansonsten eher säuerliche Getränk in einen lieblichen, likörähnlichen Trunk verwandelt.

Largo Jacinto D'Ayet s/n | Tel. 289 58 37 00 | www.hotelsaovicentealbufeira.com | 24 Zimmer | €€€

2 Sol e Mar

Erstklassige Strandlage – Professionell geführtes Haus, das noch aus den Anfängen des Tourismus stammt, inzwischen aber sehr geschickt renoviert wurde. Das größte Plus ist der direkte Zugang zum Strand. Hoher Komfort zu günstigem Preis, alle Zimmer mit Meerblick.

Rua José Bernardino de Sousa s/n | Tel. 289 58 00 80 | www.grupofbarata.com | 74 Zimmer | €€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

○ Marinheiro

► S. 83, westl. a 4

Mediterrane Küche – Das Restaurant ist modern, aber mit einem Hauch von Nostalgie eingerichtet. Es bietet eine breite Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten aus möglichst marktfrischen Zutaten. Auch Vegetarisches steht auf der Karte. Unter den schmackhaften Desserts ist das Brombeersorbet mit »medronho« eine Sünde wert.

Sesmarias, Estrada da Praia Coelho | Tel. 289 59 23 50 | www.o-marinheiro.com | tgl. geöffnet, Nov.–Feb. meist geschl. | €€

3 Restaurante 54

Schöne Aussicht – Dieses Lokal liegt am Rand der Altstadt über dem Meer und hat mehrere Aussichtsterrassen. Neben Gerichten der internationalen Küche gibt es auch schnörkellose portugiesische Klassiker. Ungewöhnlich etwa die Gemüsesuppe mit Honig und Ziegenkäse.

Praça Miguel Bombarda 8 | Tel. 289 58 70 72 | ganzjährig geöffnet | €€

Três Palmeiras

► S. 83, östl. c2

Klassische Algarve-Küche – Das altingesessene Restaurant hält über die Jahre hinweg ein konstantes Niveau. Hier gibt es verschiedene »cataplanas«, etwa mit Fisch oder mit Schweinefleisch und Muscheln. Natürlich darf auch Stockfisch (»bacalhau«) nicht auf der Karte fehlen. Außerdem eine Auswahl an vegetarischen Gerichten. Großer, sympathisch altmodisch eingerichteter Speiseraum.

Avenida Infante Dom Henrique 51 | Tel. 289 51 54 23 | www.restaurantetrespalmeiras.com | So geschl. | €€

SERVICE

AUSKUNFT

Posto de Turismo de Albufeira

Rua 5 de Outubro s/n | Tel. 289 58 52 79 | www.cm-albufeira.pt

Ziele in der Umgebung

○ ARMAÇÃO DE PÉRA

► E3

4900 Einwohner

Zwar wirkt die quadratisch-praktische Bebauung am Meer mit Apartmenthäusern recht gesichtslos. Aber es gibt im Ort auch attraktive Küstenabschnitte, etwa die Promenade am Fischerhafen mit der ehemals zur Piratenabwehr errichteten, heute als Aussichtsbalkon gestalteten Fortaleza de Armação de Péra (16. Jh.) oder – weiter westlich – die breite Palmenpromenade an der Avenida Beira Mar. Belebt ist der Ort nur in den Sommerferien, wenn hier zahlreiche Portugiesen urlauben, dann aber scheint er aus allen Nähten zu platzen. Das größte Kapital von Arma-



ção de Pêra ist der östlich angrenzende, 7 km lange Naturstrand Praia Grande. Eine Infrastruktur besitzt er nicht, dafür finden sich für Individualisten jede Menge ruhige Plätze. Zu erreichen ist der Strand über den landeinwärts gelegenen Ort Pêra. Von einem großen Parkplatz läuft man noch 1 km auf einem Holzsteg durch ein riesiges Dünengebiet bis zum Meer.

14 km westl. von Albufeira

Wallfahrtsort

Die schneeweiße Ermida Nossa Senhora da Rocha wurde riskant über die Klippen gebaut – heute ist sie nicht nur ein wichtiges Pilgerziel, sondern zugleich ein Aussichtspunkt. Die Farbe der Felsen changiert im Sonnenlicht zwischen verschiedenen Rottönen (► S. 13).

